

Nichtamtlicher Teil.

Internationale Statistik der Druckwerke.

(Übersetzt aus „Le Droit d'Auteur“ (Organe mensuel du Bureau international de l'Union pour la protection des œuvres littéraires et artistiques [Bern]) Nr. 11 u. 12 vom 15. November und 15. Dezember 1903 (S. 121—127 u. S. 133—141.)

II. (Fortsetzung aus Nr. 44 d. Bl.)

Österreich.

Die Herausgeber der österreichischen Bibliographie, die Herren Junfer und Zellinek, haben eine recht lehrreiche statistische Zusammenstellung der österreichischen literarischen Produktion von 1901 veröffentlicht, wie sie sich aus den Angaben dieser Bibliographie ergibt. Es ist gewissermaßen eine posthume Veröffentlichung, weil diese bibliographische Unternehmung, die so viel versprochen hatte, aufgehört hat zu erscheinen mangels der notwendigen Unterstützung aus sogenannten „Interessenten“-Kreisen. Dank der erwähnten Arbeit können wir in der nachfolgenden Übersicht die Zahlen von 1900 und 1901 zum Vergleich nebeneinander stellen:

	Bücher		Jahrbücher		Zeitschriften		Landkarten und Tafeln		Insgesamt	
	1900	1901	1900	1901	1900	1901	1900	1901	1900	1901
Allgem. Werke:										
Kalender	23	36	109	79	22	20	—	—	154	135
Philosophie	17	15	1	—	1	7	—	—	19	15
Theologie	92	110	5	8	14	48	—	—	111	125
Staats- u. Rechts- wissenschaft	360	448	94	118	58	—	10	14	522	628
Philologie	93	78	—	—	1	1	—	—	94	79
Exakte Wissen- schaften	173	186	3	6	17	12	—	2	193	206
Angewandte Wissenschaften (Medizin, Land- wirtschaft)	224	209	81	74	73	86	1	1	379	370
Schöne Künste, Theater, Sport	43	57	13	14	9	11	2	3	67	85
Literatur u. Lite- raturgeschichte	196	187	2	—	1	4	—	—	199	191
Geschichte u. Geo- graphie	152	139	7	8	7	10	90	63	256	220
Insgesamt	1373	1465	315	307	203	199	103	83	1994	2054

Diese Erzeugung von 2054 Nummern setzt sich aus 1899 Werken in 2074 Bänden zusammen, darunter 1106 Bände im eigentlichen Sinne, 686 Broschüren unter 5 Bogen, 199 Zeitschriften und 83 Karten. 242 Bände sind neue Auflagen (127 in zweiter, 47 in dritter Auflage); 160 sind Sonderdrucke. Übersetzungen sind nur 30. Da der statistische Auszug aus der erwähnten Bibliographie nur drei Jahre umfaßt, während deren die Regeln für die Einteilung nicht unbedingt dieselben geblieben sind (vgl. Droit d'Auteur 1901 Seite 113), so scheint es uns unnötig nach den Bewegungen zu forschen, die diese Ziffern aufweisen. Wir beschränken uns darauf zu erwähnen, daß in der Abteilung Rechts- und Staatswissenschaft 132 Veröffentlichungen militärischen Charakters (1900: 100) und 139 auf Erziehung und Unterricht bezügliche (1900: 75) Aufnahme gefunden haben. In der Abteilung „Angewandte Wissenschaften“ finden sich 113 Werke über Heilkunde (1900: 103), 59 (77) über Landwirtschaft. Die letzte Abteilung enthält 137 (166) Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Geographie.

Nachstehend folgt eine Übersicht über diese Veröffentlichungen, nach Provinzen und Ländern der Monarchie, in denen sie erschienen sind. Zugleich ist die Anzahl der Verleger angegeben, die sie herausgebracht haben:

Provinzen und Länder.	Werke		Verleger	
	1900	1901	1900	1901
Niederösterreich . . .	1528	1471	91	81
Böhmen	125	159	24	18
Tirol	90	110	8	14
Steiermark	58	67	8	12
Oberösterreich	48	59	9	10
Ungarn	39	54	15	13
Kärnten	22	25	4	7
Mähren	21	54	7	13
Salzburg	17	19	4	6
Schlesien	17	13	6	4
Bukowina	18	14	2	1
Küstenland	6	3	1	1
Krain	4	5	2	1
Galizien	1	1	1	1
Insgesamt	1994	2054	182	182

Die Reihenfolge der verschiedenen Provinzen und Länder nach der Zahl der Veröffentlichungen unterliegt nur der einzigen Änderung bei Mähren im Jahre 1901. Für eigne Rechnung der Verleger sind 1543 Veröffentlichungen herausgegeben worden (1900: 1496), darunter 1114 (937) Bücher. In Kommissionsverlag erschienen 511 (498) Veröffentlichungen, darunter 351 (342) Bücher.

Die große Tagesfrage des Buchhandels dieses Landes ist der Entwurf eines neuen Zolltarifs, der einen Zoll auf gebundene Bücher vorsieht. In einer an die Regierung gerichteten Denkschrift des Senats der Universität Wien finden wir in bezug auf die Einfuhr von Büchern die folgenden Einzelheiten: Im Jahre 1901 sind 15 676 Meterzentner gebundene Bücher im Werte von 9,8 Millionen Kronen eingeführt worden; 1902: 13 865 Meterzentner im Werte von 8,7 Millionen Kronen. Ungebundene Bücher, lose Drucksachen, Kalender, Zeitungen und Geschäftsanzeigen wurden 1901 für 31,8 Millionen Kronen, 1902 für 33,8 Millionen Kronen eingeführt. Die gebundenen Bücher stellen also ein Viertel des Wertes sämtlicher eingeführten Drucksachen vor. Wenn der auf gebundene Bücher in Aussicht genommene Zoll während dieser beiden Jahre erhoben worden wäre, so hätte an den Staat die Summe von 3 1/2 Millionen Kronen gezahlt werden müssen, also 19% ihres Wertes. Diese Preiserhöhung hätte von den Käufern getragen werden müssen.

Was den Stand der österreichischen Zeitungs- und Zeitschriftenpresse anbelangt, so macht Moriz Perles in seinem Zeitungsadressbuch (Anhang zum Adressbuch für den Buch- u. Handel der Österreichisch-Ungarischen Monarchie 37. Jahrgang 1902/03) Angaben über 2198 Zeitungen und Zeitschriften der österreichisch-ungarischen Monarchie (1901/02: 2199). 1313 (1325) von diesen Veröffentlichungen erscheinen in deutscher Sprache; 339 (347) in tschechischer; 211 (214) in ungarischer; 101 (101) in polnischer; 71 (71) in kroatischer; 163 (141) in andern Sprachen. Von Städten kommen auf Wien 810 Zeitungen und Zeitschriften, auf Prag 182, auf Budapest 122. Die andern Blätter verteilen sich auf 307 andre Städte. Nach einer andern Quelle, dem Statistischen Handbuch, gab es in Österreich im Jahre 1899 2849 periodisch erscheinende Veröffentlichungen; 1900: 2955; 1901: 2958.

Die Entwicklung des Buchhandels und der verwandten Geschäftszweige in Österreich-Ungarn zeigt sich aus der nachstehenden Übersicht, die den Angaben des vorerwähnten (Perles'schen) Adressbuchs entnommen ist:

	1900	1901	1902
Gesamtzahl der Firmen	1923	1982	2038
Orte	582	589	593
Buchhandlungen überhaupt	1096	1706	1726
Verlagsbuchhandlungen	290	256	262